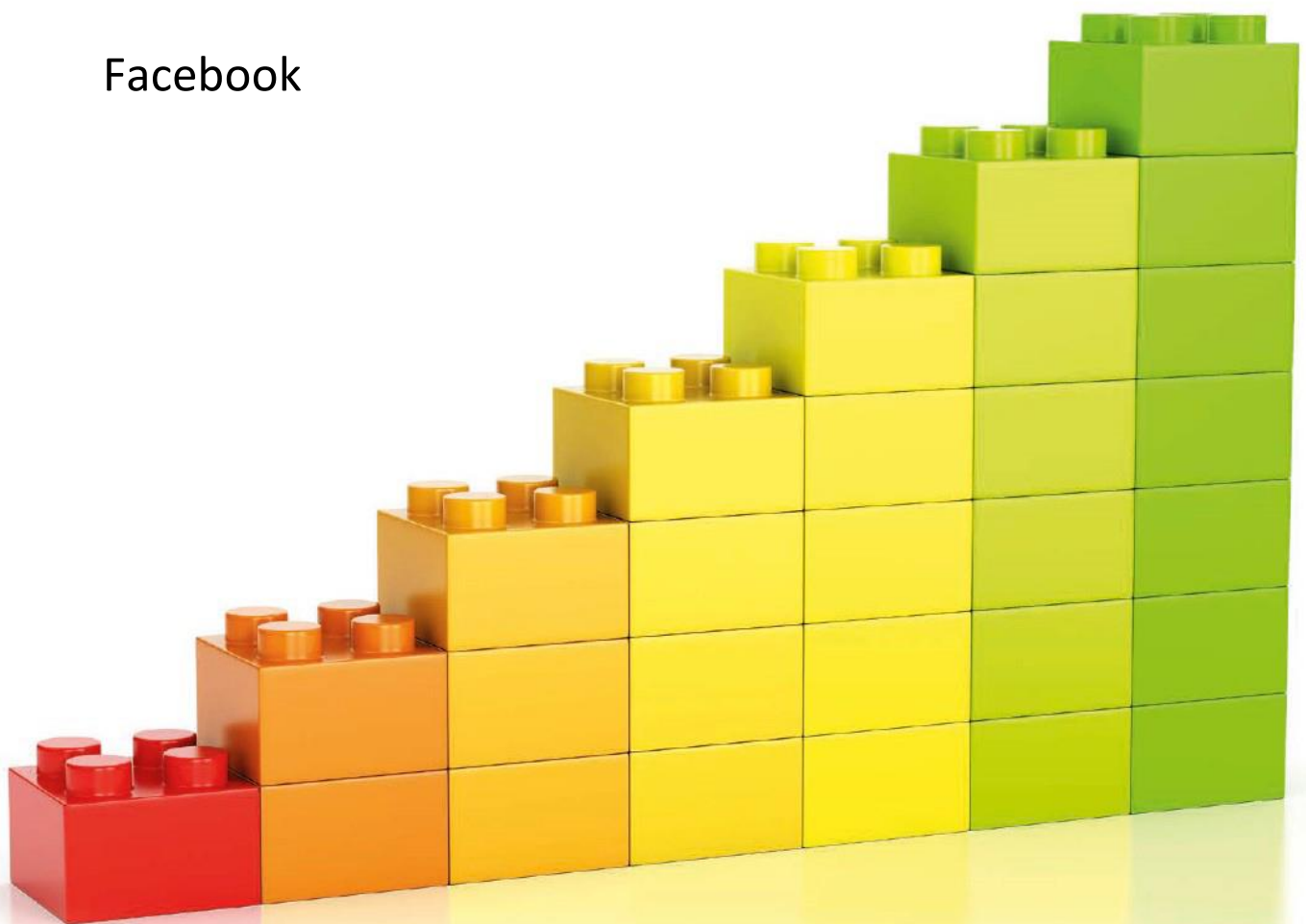


Der Weg der Besten

Aufstieg im Gemeinde-Rating

Merkblatt

Facebook



Von Bruno Hofer, Hofer Kommunalmanagement AG

Inhalt

Facebook-Seite für Gemeinden	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1. Stellen Sie Ihre Zukunftsprojekte vor	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2. Nutzen Sie die Facebook-Einstiegsseite mit dem Bild Ihres wichtigsten Projekts..	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3. Bewerben Sie gemeindeeigene Institutionen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4. Machen Sie Wind für Ihre Anlässe der Gemeinde	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5. Informieren Sie über politische Vorlagen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6. Nutzen Sie Facebook zur Rekrutierung von Personal	Fehler! Textmarke nicht definiert.
7. Publizieren Sie organisatorische Hinweise aller Art.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
8. Publizieren Sie sachdienliche Hinweise bei offiziellen Ereignissen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
9. Stärken Sie das Wir-Gefühls durch Weiterleitung von Medienberichten.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Zusammenfassung	5
Anhang	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Merkblatt Facebook-Seiten für Schweizer Gemeinden

Gemeindebehörden wünschen sich eine zufriedene Einwohnerschaft. Den Einwohnerinnen und Einwohnern soll es wohl sein in der Gemeinde. Ein Gefühl von Heimat soll aufkommen, eine Identifikation mit dem Wohnort stattfinden.

Erwünscht sind positive Feedbacks aus dem Kreis der Bevölkerung. Behörden möchten ihre Leistungen, ihren Einsatz zugunsten der Einwohnerschaft dokumentiert und wertgeschätzt sehen. Jede Gemeinde möchte auch im Vergleich zu Ihren Nachbargemeinden gut dastehen.

Als moderne Arbeitgeber wünschen sich Gemeinden hochqualifizierte Mitarbeitende. Ein Arbeitsumfeld mit einer innovativen Note kann hierbei ein Trumpf sein. Abwechslung und neue Erfahrungen färben auch den Alltag der Mitarbeitenden positiv.

Eine Facebook-Seite für Ihre Gemeinde ist innovativ.

Eine Gemeindeverwaltung ist verpflichtet, jede direkt adressierte persönliche Eingabe aus dem Kreis der Bevölkerung individuell und direkt zu beantworten. Auch wenn die Anliegen manchmal dieselben sind, die in den Briefen geäußert werden. Jeder Brief muss separat behandelt werden. Es entsteht viel Aufwand.

Hier kann eine Facebook-Seite helfen.

Erkannte Themen können beim Auftauchen bereits auf der Facebook-Seite beantwortet werden. Für alle Interessierten in der Gemeinde gleichzeitig. Die Gemeinde kommuniziert wirkungsvoll.

Ein weiteres Sparpotential entsteht durch Facebook auch indem die Versände von gedruckten Unterlagen an die einzelnen Haushalte gestrafft werden können. Viele Gemeinden versenden regelmässig Informationsblätter. Auch hier ist es möglich, Facebook zu nutzen. Gewisse Inhalte bleiben in gedruckter Form im Versand, anderes kann über die Social Media Kanäle versendet werden.

Mund zu Mund tut den Rest. Nutzen Sie die Gelegenheit von Facebook, um zu sparen. Sie gehen damit schonender mit den Steuergeldern um und handeln wirtschaftlich und wertsteigernd. Und Sie kommunizieren umfassender und moderner.

Eine Facebook-Seite erleichtert dies.

Eine Gemeindeverwaltung möchte vorankommen. Ihre Gemeinde ist anders als alle andern. Setzen Sie Ihre Gemeinde in Szene! Entwerfen Sie Ihre persönliche Gemeindenote. Wir helfen Ihnen dabei.

Nichts ist bequemer zu handhaben als eine Facebook-Seite. Der Aufwand ist gering. Zwei Mausklicks, und ein neuer Eintrag ist gemacht. Sie können sich auf die wesentlichen Aufgaben in Ihrer Gemeinde konzentrieren.

Stehen Sie in Verbindung mit ihrer Einwohnerschaft und erfahren Sie Wertschätzung und Aufmerksamkeit. Überwinden Sie die natürliche Distanz zwischen Verwaltung und „da draussen“. Ihre Gemeinde erhält ein persönliches Gesicht. Sie tritt aus der Ecke der Kameralistik heraus. Seien Sie dabei im Club der innovativen Gemeinden der Schweiz. Sie gehören doch dazu!

Das Instrument zur Vermittlung dieses Gefühls ist eine gemeindeeigene Facebook-Seite. Stärker als die Homepage vermag dieses Instrument Dialog zu ermöglichen und Emotionen zu vermitteln. Dank Zweiwegkommunikation.

Hofer Kommunalmanagement AG garantiert Ihnen eine massgeschneiderte Lösung für Ihre Bedürfnisse. In der Folge nennen wir Ihnen 9 Gründe für eine Facebook-Seite Ihrer Gemeinde

9 Gründe für eine Gemeinde, eine Facebook-Seite zu erstellen

1. Stellen Sie Ihre Zukunftsprojekte vor
2. Nutzen Sie die Facebook-Einstiegseite mit dem Bild Ihres wichtigsten Projekts
3. Bewerben Sie gemeindeeigene Institutionen
4. Machen Sie Wind für Ihre Anlässe der Gemeinde
5. Informieren Sie über politische Vorlagen
6. Nutzen Sie Facebook zur Rekrutierung von Personal
7. Publizieren Sie organisatorische Hinweise aller Art
8. Publizieren Sie sachdienliche Hinweise bei offiziellen Ereignissen
9. Stärken Sie das Wir-Gefühls durch Weiterleitung von Medienberichten

Zusammenfassung

Gemeinden stehen im Wettbewerb. Gute Standortfaktoren bilden Qualität. Doch diese muss auch verkündet werden. Kommunikation ist ein wichtiges Instrument geworden. Werbung!

Facebook ist heute ein gutes Instrument der Kommunikation geworden, um für die Politik und den Wettbewerb gerüstet zu sein. Nutzen Sie es.

In drei Schritten ist eine Facebook-Seite eingerichtet. Am Anfang steht die konzeptionelle Einbettung in die Kommunikationsstrategie der Gemeinde. Daraufhin wird der Facebook-Auftritt realisiert. Dazu gehören eine Sammlung von Texten und Bildern und die Erstellung eines Erstauftritts. Die Gemeinde erzählt ihre Geschichte und streicht Ihre herausragenden Standortfaktoren heraus. Schritt drei ist die Veröffentlichung und der Unterhalt der Seite.

Viel zu tun gibt es nicht. Einmal eingerichtet, bewirtschaftet sich vieles auf der Seite weitgehend autonom. Bewohnerinnen und Bewohner identifizieren sich mit ihrem Wohnort und tauschen sich aus. Sie laden Fotos hoch oder berichten über Erlebnisse. Die Gemeindeverwaltung kann berichten über ihre Mitarbeitenden und über Vorlagen die zu behandeln sind. Oder überkommene Ereignisse, zum Beispiel Feiern. Dadurch kann die Beteiligung erhöht werden. Einträge sind im Nu gemacht. Änderungen sind jederzeit formlos möglich. Das meiste lässt sich in einem Zug mit dem Update der Homepage realisieren.

Angesprochen werden alle Einwohnerinnen und Einwohner und all jene, die einen Bezug zur Gemeinde haben. Auch Heimwehewohner können angesprochen und einbezogen werden. Wer weiss: Vielleicht kehren sie ja wieder einmal zurück in unsere schöne Gemeinde.

Und: Dies alles ohne grossen finanziellen Aufwand. Es ist billiger als eine Gemeindezeitung, weitaus effektiver und einfacher zu gestalten.

Um die Veröffentlichung von unangemessenen Beiträgen zu verhindern, kann in den Informationen zur Seite ein sogenannter "Knigge" verfasst werden.

Setzen Sie auf Facebook! Freuen Sie sich auf eine neue Erfahrung mit dem Umgang mit einer Facebook-Seite. Es lohnt sich für Sie.

Bruno Hofer ist Volkswirtschaftler der Universität Bern. Er hat eine langjährige Erfahrung auf Ebene Bundespolitik und in der Privatwirtschaft. Er publiziert regelmässig in seinem Blog, auf LinkedIn und gibt einen Newsletter heraus. Bruno Hofer verfasst laufend Broschüren und Merkblätter zum Thema Kommunalmanagement.

Hofer Kommunalmanagement AG mit Bruno Hofer als CEO ist erfahren im Management von Projekten und Aufgaben für kommunale Gemeinwesen. Eigens dazu hat Bruno Hofer die Methode des systemischen Kommunalmanagements entwickelt.

Kontakt

Bruno Hofer
Hofer Kommunalmanagement AG
Gemeindehaus Riniken
Gemeindhusplatz 5
5223 Riniken

+41 56 556 47 17
www.kommunalmanagement.ch